



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung und Familie

VORL.NR. 041/20

Sachbearbeitung:

Brändle, Thomas
Hengstler-Kuder, Petra
Schindler, Melanie

Datum:

27.01.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

29.09.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Auswirkungen der Demographieentwicklung auf die Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen

Bezug SEK:

SZ01 OZ01 EZ01

Bezug:

AntragsNr.: 458/19 FW; 292/18

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Den neuen Zielvorgaben für die Versorgungsquoten wird zugestimmt.
 - 1.1 Diese betragen für die U3-Betreuung in den Jahren 2020: 41%, 2021: 42%, 2022: 43%, 2023: 44%, und ab dem Jahr 2024: 45%.
 - 1.2 Für die Ü3-Betreuung beträgt die Zielvorgabe für die Versorgungsquote ab dem Jahr 2020: 105%.

Sachverhalt/Begründung:

Auf der Grundlage einer Demographiebewertung auf Basis 2019, erstellt durch das Büro biregio, wurde die Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen und die Schulentwicklungsplanung entsprechend der neuen Ergebnisse angepasst. Grundlegend kann zur Demographieentwicklung gesagt werden, dass der Wohnungsbau in Ludwigsburg aus unterschiedlichen Gründen in den letzten Jahren nicht so schnell und umfänglich vorangekommen ist, wie angedacht. Dadurch wurde der Zuzug nach Ludwigsburg deutlich gedrosselt. Das betrifft auch und gerade Familien mit Kindern. Erschwerend kommt hinzu, dass junge Familien spätestens ab dem zweiten Kind größeren Wohnraum und andere Wohnformen suchen, in Ludwigsburg nicht mehr finden und daher zunehmend in Richtung Umland verlassen. Das bereits Anfang dieses Jahrhunderts auftretende Phänomen, dass mehr Kinder in Ludwigsburg geboren werden, als später in Kindergarten und Schule kommen, ist wieder wahrnehmbar. Die daraus sich ergebenden Konsequenzen für die Bevölkerungsentwicklung, wie etwa der Wegzug von Familien, insbesondere auch aus der urbanen Mittelschicht und ein weiterer Anstieg des Altersdurchschnitts, wird auch noch an anderer Stelle zu Auswirkungen der Demographieentwicklung auf die Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen

erörtern sein, korrespondiert dies doch mit grundlegenden Strategien einer Stadtentwicklung und Zukunftsgestaltung.

Was das konkret für die Entwicklung der frühkindlichen Bildung bedeutet wird nachfolgend dargestellt.

Kindertagesstättenbedarfsplanung 2019/2020 bis 2024/2025

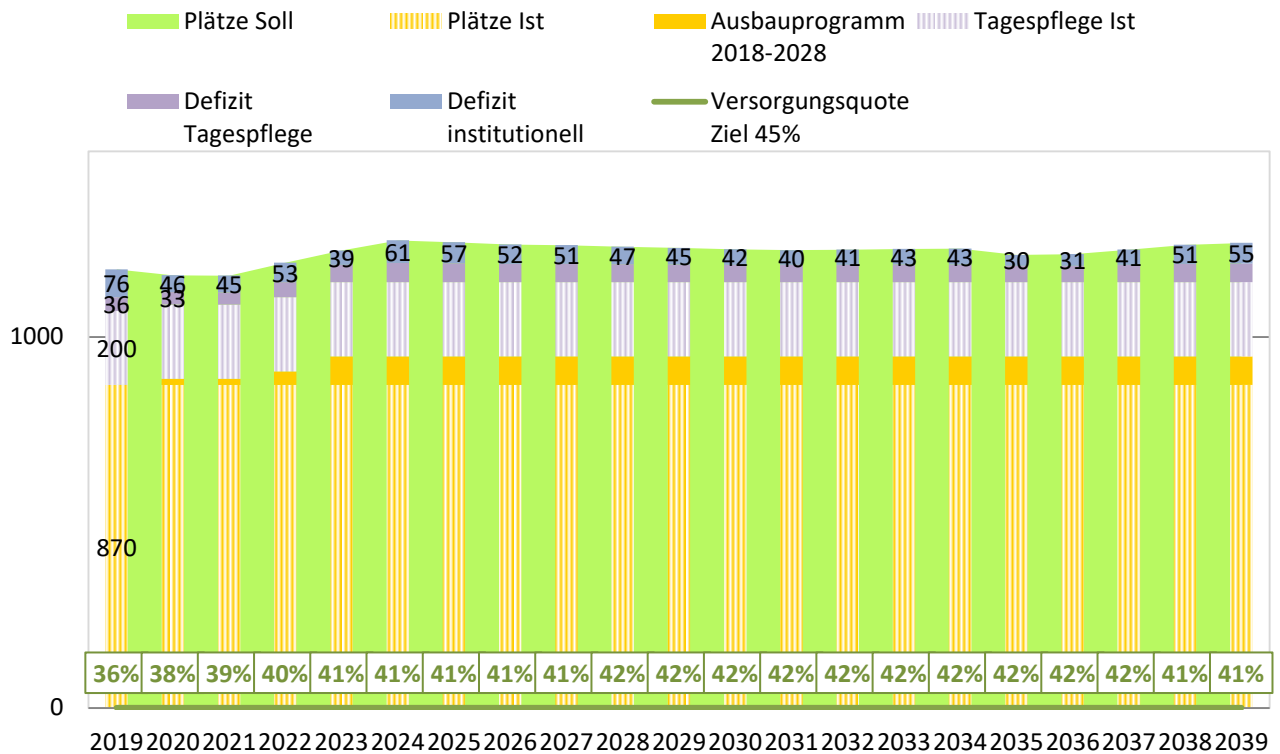
Der Ausbauplan Kindertageseinrichtungen für die Jahre 2018 bis 2028 bildete seit Oktober 2018 (Vorlage 292/18) die Grundlage für die Stadt Ludwigsburg, dem Rechtsanspruch an Kindertagesbetreuung gem. dem § 24 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) sowie dem im Masterplan 9 Bildung und Betreuung formulierten Anspruch gerecht zu werden und bedarfsorientierte und ortsnahe Betreuungs- und Bildungsangebote zu schaffen. Die im Jahr 2016 erstellte demografische Prognose für den Bereich der Kindertagesbetreuung hatte u.a. aufgrund der veränderten Wohnbauentwicklung eine zu große Diskrepanz zu den realen Betreuungsbedarfen der Ludwigsburger Familien.

Die Überarbeitung und Aktualisierung des Demographieentwicklungsberichts wurde nun durch Herrn Krämer-Mandau in der Klausur des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales im Januar 2020 vorgestellt. Trotz der Abflachung des Anstiegs der Einwohnerzahl ist festzustellen, dass die Anmeldeliste für die Kinderbetreuung zum Stand Juni des Jahres eine beunruhigende Anzahl von noch nicht versorgten Kindern aufweist. Auf der Klausur wurde daher über neue Benchmarks nachgedacht.

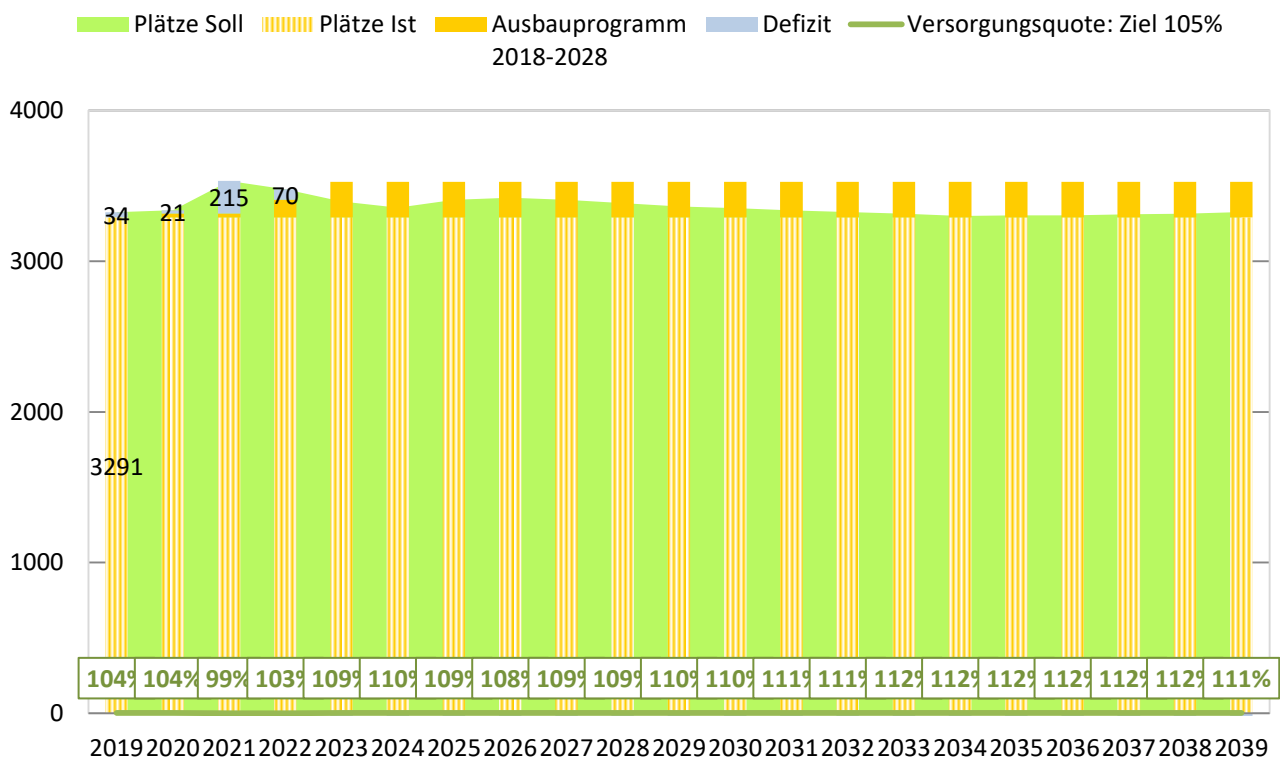
1. Im U3-Bereich übersteigt die tatsächliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen die bisher festgelegte Quote von 40%. Für den Bereich der 0-3-jährigen Kinder wurde daher die anzustrebende Betreuungsquote ab dem Jahr 2020 so formuliert, dass die jährlich zu erzielende Quote der Kindertagesbetreuung um jeweils ein Prozent gesteigert wird (2020: 41%; 2021: 42%, 2022: 43%, 2023: 44%, 2024: 45%) Dies ist der stetig steigenden Inanspruchnahme der Krippenbetreuung von Familien geschuldet, welche sich in der Anzahl der bisher nicht versorgten Bedarfsbekundungen abbildet.
2. Im Ü3-Bereich kommt es durch die Verschiebung des Stichtages für die Einschulung zu einer erhöhten Nachfrage. Auch übersteigt die Anzahl der nicht in Ludwigsburg lebenden Kinder, die einen Betreuungsplatz in Ludwigsburg aufgrund der Steigerung der betriebsbezogenen Angebote belegen, die Anzahl der auspendelnden Kinder jedes Jahr um rund 100 Plätze. Für den Bereich der 3-6,5-jährigen Kinder wird daher ab dem Jahr 2020 eine Versorgungsquote von 105% formuliert, da die Kinder zukünftig länger in der Kita bleiben und deshalb insgesamt mehr 6-jährige Kinder in der Kita angemeldet sein werden. Weiterhin wird auch der Bedarf an betriebsbezogenen Plätzen in der Kindertagesbetreuung zukünftig noch ansteigen. Darüber hinaus sind die Kindertageseinrichtungen durch die neue gesetzliche Grundlage des Paktes für gute Bildung und Betreuung nun verpflichtet, Inklusion ortsnah umzusetzen. Für diese Kinder mit inklusivem Bedarf werden jeweils zwei Plätze wegen des erhöhten Betreuungsbedarfs angerechnet. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass die Platzzahlen sinken. Die bisherige Quote von 102% reicht nach Einschätzung der Verwaltung somit nicht mehr aus, um die Zusatzbedarfe zu decken.

Die hier vorliegende Kindertagesstätten-Bedarfsplanung 2019/2020 bis 2024/2025 bezieht daher die Bevölkerungsprognose vom Mai 2020 durch biregio und die oben beschriebenen neuen Quoten ein:

Ausbau U3 Ludwigsburg



Ausbau Ü3 Ludwigsburg



- Ein erhöhter Bedarf an Betreuungsplätzen für U3-Kinder zeichnet sich in den Stadtteilen Schlösslesfeld, Oßweil, Hoheneck, Grünbühl-Sonnenberg, Neckarweihingen und

Poppenweiler ab. Dieser Bedarf kann auch durch das gesamtstädtische Angebot nicht kompensiert werden, die angestrebte Quote von 45% bleibt deutlich unterschritten. Es fehlen im Jahr 2021 rein rechnerisch 53 Ü3-Plätze.

- Der Bedarf des Ausbaus von 4-5 Kinderneuern für die Gesamtstadt ist weiterhin vorhanden. Das durchschnittliche Defizit an Plätzen in der Kindertagespflege beträgt ca. 40 Plätze.
- Im Bereich der Ü3-Betreuung fehlen bis Ende 2021 bis zu 215 Plätze gesamtstädtisch unter der Voraussetzung, dass weiterhin alle Kindertageseinrichtungen die Gesamtzahl an Plätzen zur Verfügung stellen können. In den Stadtteilen Oststadt, Schlösslesfeld, Grünbühl-Sonnenberg und Neckarweihingen ist eine Unterversorgung deutlich erkennbar.
- Der Demographiebericht geht von einer Geburtenentwicklung auf niedrigerem Niveau aus. Dieser Rückgang der Gesamtentwicklung muss in den Folgejahren beobachtet werden.
- Die insgesamt 5 geplanten Ausbaumaßnahmen (Betriebliche Kindertageseinrichtung des Landratsamtes, Pregelstraße, Brahmsweg, Beethovenstraße, Jägerhofkaserne) werden voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Aus der Grafik geht deutlich hervor, dass ab dem Jahr 2023 die Anzahl der Ü3 Plätzen aus heutiger Sicht dem Bedarf entspricht.
- Das Ludwigsburger Angebot der frühkindlichen Betreuung, das qualitativ einen hohen Standard aufweist kann kurz und mittelfristig die Nachfrage nicht decken.
 - Eltern haben in Ludwigsburg bis zum Jahr 2023 keine große Wahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Trägern und Konzepten
 - Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ist noch nicht erfüllt.

Der Schwerpunkt unseres aktuellen Ausbaus liegt im Osten der Stadt. Hier wurde mit dem Träger Unsere Champions und der Betriebskita des Landratsamtes, die noch vor Ende 2020 den Betrieb aufnimmt, das Platzangebot deutlich verbessert. Als weitere Maßnahmen sind der Umbau des HCL Clubhauses für den Träger Takatukaland und der Neubau einer Kindertageseinrichtung im Fuchshof in der Diskussion. Weiter zeichnet sich ab, dass im Schul-, Kultur- und Sportareal in Ossweil im zukünftigen Seniorenzentrum eine Kindertageseinrichtung entstehen wird. Zudem prüft die Verwaltung mit Hochdruck die Einrichtung eines weiteren –des 10. – Kinderneuerns in der bisherigen Seniorenbegegnungsstätte Kurfürstenstraße in der Weststadt.

Finanzierung:

Der bisher vorgestellte Ausbauplan muss weiterhin stringent verfolgt werden, damit die derzeit in der Bedarfsplanung fehlenden Plätze (mündlicher Bericht in der BSS-Sitzung vom 22. Juli 2020) abgebaut werden können. Diese Maßnahmen müssen sukzessive in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden.

Die Projekte

- Kindertageseinrichtung Hindenburgstraße 20/4, Betriebskita Landratsamt (Träger: Johanniter)
- Kindertageseinrichtung Brahmsweg, Oststadt/Schlösslesfeld
- Katholischer Kindergarten Beethovenstraße/Sankt Paulus

sind im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten vorgesehen.

Die Projekte der Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL)

- Kindertageseinrichtung Pregelstraße, Grünbühl-Sonnenberg (Träger: AWO Ludwigsburg gGmbH)
- Kindertageseinrichtung Alt-Württemberg-Allee/Jägerhofkaserne

werden als Mietmodell realisiert.

Unterschriften:**i.V. Thomas Albrecht****Thomas Brändle**

Finanzielle Auswirkungen?				
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe 36500101		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78180000 Investitionszuschüsse 7871* Hochbau, Ausstattung etc.		
Investitionsmaßnahmen		Invest-Zuschuss an nichtstädt. Kitas Kita Brahmsweg/Schlösslesfeld		
Deckung		☐ Ja ☒ Nein, Deckung durch Anmeldung zum entsprechenden HH		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78180000 7871*	736501100508 736501104087

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN